

EINLADUNG

7. Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Liegenschaften und IT

Sitzungstermin: Mittwoch, 16.11.2022, 17:30 Uhr

Raum, Ort: **BVV-Saal, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin**

Tagesordnung

- | | | |
|----|---|--------|
| 1 | Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung | |
| 2 | Annahme von Niederschriften | |
| 3 | Energiespar- und Klimaschutzprojekte an Schulen in
Charlottenburg-Wilmersdorf
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
(<i>LiegIT m., SchulSport ffd.</i>) | 0119/6 |
| 4 | Vorbildrolle einnehmen - Rathaus Charlottenburg klimaneutral bis
2030
CDU-Fraktion | 0162/6 |
| 5 | Der Winter kommt! Bezirksamt muss beim Energiesparen mit gutem
Beispiel vorangehen
Fraktion DIE LINKE | 0225/6 |
| 6 | Kühlschränke für alle
SPD-Fraktion | 0247/6 |
| 7 | Mülltrennung im Rathaus konsequent umsetzen
Fraktion DIE LINKE | 0258/6 |
| 8 | Der „Naturbonus“. Bei Bauvorhaben von Paris lernen.
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen | 0264/6 |
| 9 | Mehr als Schule – Öffnung von Schulgebäuden für Vereine und
Nachbarschaft
FDP-Fraktion
(<i>SchulSport m., LiegIT m., Haush ffd.</i>) | 0268/6 |
| 10 | Mitteilungen der und Fragen an die Verwaltung | |
| 11 | nichtöffentlicher Sitzungsteil (bei Bedarf) | |

Im Falle der Verhinderung wollen Sie die Einladung bitte Ihrer Vertreterin bzw. Ihrem Vertreter zusenden oder Ihr Fraktionsbüro benachrichtigen.

J. Heyne
Ausschussvorsitzender

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Weise/Nebel

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 0119/6

Beratungsfolge:

Datum *Gremium*

BVV

Energiespar- und Klimaschutzprojekte an Schulen in Charlottenburg-Wilmersdorf

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, Energiespar- und Klimaschutzprojekte an Schulen im Bezirk zu initiieren und dafür eine*n Koordinator*in/Projektverantwortliche*n zu benennen. Zielsetzung und Inhalt der Projekte soll ein praktisches Engagement der Schüler*innen im Verbund mit Lehrer*innen und, wenn möglich, auch Eltern sein, um durch Recherchen und Überlegungen vor Ort Vorschläge zu Maßnahmen einer Reduzierung des Energieverbrauchs, der Substitution durch nicht-fossile Energieträger und sonstiger Maßnahmen des Klimaschutzes zu erarbeiten.

Die Aktivitäten sollten durch kompetente, externe Dienstleister begleitet werden. Über eine Steuerungsgruppe sollen Vertreter*innen des Schulamts, des Facility Managements und des Umweltamts Energiesparprojekte begleiten und unterstützen.

Der BVV ist bis zum 30. September 2022 zu berichten..

Begründung:

Öffentliche Gebäude sollten beim Klimaschutz als Vorbild dienen. Dafür bieten sich Energiesparprojekte unter Einbeziehung der Schulgebäude und ihrer Nutzer*innen an. Die aktive Einbeziehung insbesondere der Schüler*innen in Recherchen vor Ort für eine umweltverträgliche Nutzung von Energie eröffnet zugleich die Chance einer Bewusstseinsbildung und Förderung von Handlungsbereitschaft im praktischen Klimaschutz. Gerade Jugendliche können und sollten so beim Klimaschutz partizipieren. An den Schulen sollte durch ein Zusammenspiel von Bildung, Nutzerverhalten, technischer Erhaltung und Sanierung ein erkennbarer Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden, der über das persönliche Engagement einzelner Lehrkräfte und Schüler*innen hinausgeht.

Eine Reihe von Schulen im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf engagieren sich bereits im Rahmen von Energieprojekten. In einigen Bezirken gibt es bereits Erfahrungen mit Energiesparprojekten, gefördert durch das Bezirksamt: Steglitz-Zehlendorf, Pankow, Charlottenburg-Wilmersdorf, Reinickendorf.

In Steglitz-Zehlendorf wurden die Energiesparprojekte an Schulen immer über das Umweltamt gesteuert, in Pankow z.B. über das Facility Management. Langfristig wäre im Bezirksamt eine Zusammenarbeit von Schulamt, Facility Management und Umweltamt notwendig. Ziel dieses BVV-Beschlusses ist es, die Zuständigkeit und Verantwortlichkeit für dieses Vorhaben transparent zu machen.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Häntschi/Zels

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0162/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
--------------	----------------

BVV	
-----	--

Vorbildrolle einnehmen - Rathaus Charlottenburg klimaneutral bis 2030

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert ein Konzept zu erarbeiten und der BVV zu präsentieren, wie das Rathaus Charlottenburg u.a. durch Maßnahmen der energetischen Gebäudesanierung bis 2030 klimaneutral umgestaltet und betrieben werden kann.

Der BVV ist bis 30.09.2022 zu berichten.

Begründung:

Die öffentliche Hand muss privaten Eigentümern als Vorbild dienen und als Vorreiter vorangehen, um durch energetische Gebäudesanierung zu den Klimazielen der Stadt Berlin beizutragen und die Transformation des Wärmesektors voranzutreiben. Hierfür eignet sich das Rathaus Charlottenburg aufgrund seiner Bedeutung im Bezirk und als Hauptsitz der Bezirksverwaltung im besonderen Maße. Um einen Impuls für die Wärmewende im Bezirk zu setzen, soll ein ambitionierter Plan zur Klima Neutralität bis 2030 vorgelegt werden.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
 Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
 6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion DIE LINKE

Gronde-Brunner/Juckel

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 0225/6

Beratungsfolge:

Datum

Gremium

BVV

Der Winter kommt! Bezirksamt muss beim Energiesparen mit gutem Beispiel vorangehen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, unverzüglich Maßnahmen zu ergreifen, um in allen bezirkseigenen Immobilien mindestens das durch Senatsbeschluss am 16. August 2022 ausgegebene Ziel, zehn Prozent des Energieverbrauchs der öffentlichen Hand zu sparen, in Charlottenburg-Wilmersdorf zu erreichen. Möglichst soll sich das Bezirksamt aber an dem von der EU vorgegebenen Ziel der Senkung des Gasverbrauchs um mindestens 15 Prozent orientieren.

Die einzelnen ergriffenen Maßnahmen mit detaillierter Aufschlüsselung der jeweiligen erreichten Einspareffekte sind der BVV bzw. den zuständigen Ausschüssen vorzulegen.

Der BVV ist bis zum 31.10.2022 zu berichten.

Begründung:

Aufgrund der massiv gestiegenen Energiekosten und der zunehmenden Knappheit fossiler Energien ist es notwendig, den Energieverbrauch sofort und umfassend zu senken. Doch nicht nur die steigenden Kosten sollten uns zur Beschränkung des Energieverbrauchs bewegen, sondern auch die fortschreitende Klimakatastrophe, die umfassende Maßnahmen jetzt und sofort erforderlich macht.

Am 9. August 2022 haben die EU-Mitgliedstaaten festgelegt, den Gasverbrauch der gesamten EU um 15 Prozent zu senken. Der Berliner Senat beschloss am 16. August 2022 ein Energiespar-Paket, welches Einsparungen der öffentlichen Hand in diversen Bereichen um zehn Prozent vorsieht. Der Bezirk steht angesichts der Energiekrise und vor allem vor dem Hintergrund der Klimakatastrophe in der Pflicht, bei bezirkseigenen Gebäuden ebenfalls möglichst viel Energie einzusparen.

<https://www.berlin.de/rbmskzl/aktuelles/pressemitteilungen/2022/pressemitteilung.1235536.php>

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
 Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
 6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

SPD-Fraktion

Sempff/Dr. Timper/Dr. Tesch

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 0247/6

Beratungsfolge:

Datum

Gremium

BVV

Kühlschränke für alle

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten zu prüfen, ob in öffentlichen Gebäuden in Charlottenburg-Wilmersdorf (z.B. im Rathaus, in Bibliotheken, Jugendzentren) „Kühlschränke für alle“ aufgestellt werden können. Diese sollen nach den 2021 für das „Pilotprojekt: Weitergabe gespendeter Lebensmittel in öffentlichen Einrichtungen“ der Verbraucherzentrale Berlin entwickelten Regularien betrieben werden. Auch Schränke für Trockenware könnten in diesem Rahmen aufgestellt werden.

Der BVV ist bis zum 31.01.2023 zu berichten.

Begründung

Um unnötigen Lebensmittelabfällen im Handel und in Privathaushalten entgegenzuwirken, hat die Verbraucherzentrale Berlin nach einer ersten Testphase in 2021 im Jahr 2022 das „Pilotprojekt: Weitergabe gespendeter Lebensmittel in öffentlichen Einrichtungen“ ins Leben gerufen. Unterstützt wird das Pilotprojekt von der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz.

„Die Reduzierung und Vermeidung von Lebensmittelverschwendung ist ein wichtiger Teil der Berliner Ernährungsstrategie. In diesem Rahmen hat die Kampagne ‚Berlin is(s)t klimafreundlich‘ in Zusammenarbeit mit der bezirklichen Lebensmittelüberwachung Pankow sowie im Dialog mit weiteren Akteur*innen ein Hygiene-Konzept zur Weitergabe überschüssiger Lebensmittel in öffentlichen Einrichtungen – sogenannten **Verteilstationen** – nach den **Mindestanforderungen** des Landes Berlin entwickelt.“

„Verteilstationen sind in öffentlichen Einrichtungen aufgestellte Kühlschränke/Schränke, in denen Lebensmittel mit anderen Menschen geteilt werden können und für jede*n zugänglich sind. Die Einrichtung ist als Verteilstation bei der Lebensmittelaufsicht registriert und übernimmt Aufsicht, Kontrolle und Reinigungsaufgaben der Abgabevorrich-

tung und damit auch die Haftung.“

(<https://www.verbraucherzentrale-berlin.de/wissen/lebensmittel/pilotprojekt-verteilstationen-lebensmittelverschwendung-eindaemmen-54863>)

Sieben Pilot-Verteilstationen gibt es in Berlin, aber keine in Charlottenburg-Wilmersdorf.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
Fraktion DIE LINKE
Gronde-Brunner/Juckel

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0258/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
--------------	----------------

BVV	
-----	--

Mülltrennung im Rathaus konsequent umsetzen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, die mit der Müllentsorgung beauftragten Reinigungsfirmen aufzufordern, ihren vertraglichen Verpflichtungen zur Mülltrennung nachzukommen und das Personal der Reinigungsfirmen mit entsprechenden Sammelbehältnissen auszustatten. Dies ist durch das Bezirksamt regelmäßig zu kontrollieren. Sollten weiterhin Regelverstöße festgestellt werden, sind die Verträge auszusetzen und neue Firmen zu beauftragen.

Der BVV ist bis zum 30.11.2022 zu berichten.

Begründung

Die in den Räumlichkeiten des Rathauses befindlichen Müllbehälter sind für die Mülltrennung vorgesehen, das Personal der Reinigungsfirmen ist jedoch durch fehlende Sammelbehälter nicht in der Lage, die Mülltrennung aufrecht zu erhalten und ist gezwungen, den gesamten Müll in einem einzigen Behälter zu entsorgen. Den bezirkseigenen Beschlüssen wird bisher nicht nachgekommen.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Weise/Centgraf/Drews

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 0264/6

Beratungsfolge:

Datum *Gremium*

BVV

Der "Naturbonus". Bei Bauvorhaben von Paris lernen.

Die BVV möge beschließen:

Die BVV fordert das Bezirksamt auf, das Beispiel des Biodiversitätsplans von Paris 2018-2024 aufgreifend, bei allen öffentlichen Bauvorhaben im Bezirk einen festen Anteil an Kosten für Maßnahmen vorzusehen, die dem Artenschutz dienlich sind. Dieser Kostenanteil soll schrittweise jedes Jahr soweit gesteigert werden, dass er bis zum Jahr 2030 einen Umfang von 1% der Bausumme erreicht. Der BVV ist bis zum 30. November 2022 zu berichten.

Begründung

Bei Bauvorhaben ist es ein guter Brauch, einen Anteil der auflaufenden Kosten für „Kunst am Bau“ vorzusehen. Dieser Brauch kann und sollte auf die Sicherung der Biodiversität am Bau und seinem unmittelbaren Umkreis erweitert werden. Wir können hier dem Beispiel von Paris und seinem laufend fortgeschriebenen und erweiterten „Plan de Biodiversité“ folgen (Gegenwärtig in Geltung für die Jahre 2018-2024). Paris sieht vor, im Jahr 2024 für 50%, im Jahr 2030 für 100% aller öffentlichen Bauvorhaben 1% der Bausumme für Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität zu reservieren: <https://www.paris.fr/pages/un-nouveau-plan-biodiversite-pour-paris-5594>

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
 Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
 6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

FDP-Fraktion

Recke/Beckers/Heyne

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 0268/6

Beratungsfolge:

Datum

Gremium

BVV

Mehr als Schule – Öffnung von Schulgebäuden für Vereine und Nachbarschaft

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die Schulen im Bezirk an den Nachmittagen und Wochenenden, an denen weder Unterricht noch andere Schulveranstaltungen stattfinden, für Vereine und nachbarschaftliche Projekte gegen ein entsprechendes Entgelt zu öffnen.

Dadurch entstehenden Mehrkosten (Strom, Heizung, Personal), die nicht durch diesbezügliche Mieteinnahmen gedeckt werden können, sind bei gemeinnützigen Organisationen künftig im Bezirkshaushalt zu berücksichtigen. Hier ist der Bezirk in der besonderen Pflicht, Vereine und Projekte zu unterstützen, die bereits seit Jahren Räumlichkeiten in den verschiedenen bezirklichen Schulen nutzen und damit einen hohen sozialen Beitrag in Charlottenburg-Wilmersdorf leisten.

Begründung

Dass Schulen integrative Räume nicht nur für ihre Schülerinnen und Schüler, sondern auch für die angrenzende Nachbarschaft sein sollen, ist nicht nur in unserem Bezirk, sondern in ganz Berlin politischer Konsens. Vereine, Kunst- und Theaterprojekte, Seniorenorentreffs etc. brauchen Raum und eine kontinuierliche Förderung durch den Bezirk. Dies gilt insbesondere dann, wenn durch verschärfte wirtschaftliche Bedingungen wie z.B. Energiepreissteigerungen eine Nutzung/Anmietung von privaten Räumen erschwert wird.